

# SCOUT SCOUTING



**LAGERBERICHTE**

MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“



## GRUPPENTAG

Liebe Eltern !

Liebe Mädchen und Buben !

Alle, die einen Gruppentag in Ithernberg schon erlebt haben, werden diese Seite wieder mit Begeisterung lesen. Jedoch gibt es sicherlich viele Eltern und Kinder, denen der Begriff des "Gruppentages" unbekannt ist - der letzte in dieser Form war ja 1982.

Der Gruppentag soll ein Ausflug für Eltern und Kinder sein, verbunden mit der Möglichkeit, uns (die Führer) und andere Eltern kennenzulernen, in der noch unverbrauchten Natur der Buckligen Welt zu wandern, ein wenig die eigene Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen und auch der Gemütlichkeit zu frönen.

WANN: Sonntag, 30. September 1984

WO: Bucklige Welt, zwischen Pitten und Ithernberg

WAS: siehe Programm !

WER: Alle Wichtel, Wölflinge, Guides, Späher, Caravelles, Explorer, Ranger, Rover und deren Eltern, Geschwister, Großeltern und andere Begleiter. Natürlich sind auch Gildepfadfinder herzlich eingeladen!

TREFFPUNKT UND START: Zwischen 8 und 9 Uhr in Pitten, Parkplatz beim Bad

Zufahrt für Autofahrer: Autobahn bis Abfahrt Seebenstein, weiter auf der Bundesstrasse Richtung Wechsel, vor Seebenstein links abbiegen nach Pitten bis direkt zum Bad.

Anreise für Bahnfahrer: Mit der Aspangbahn nach Pitten, nicht weit zu Fuß zum Bad.

RÜCKKEHR UND ENDE: Zwischen 17 und 18 Uhr

Autolenker und Bahnfahrer werden mittels VW-Bussen wieder nach Pitten gebracht.

KOSTEN: Startgeld pro Familie: S 50,-

Inkludiert eine wunderschöne Wanderung und Betreuung auf der Strecke durch Aktivitäten, Urkunde, Rücktransport nach Pitten für Autolenker und Bahnfahrer.

PROGRAMM: Nach dem Start in Pitten Wanderung der Familien auf gekennzeichneten Wegen mit diversen Aktivitäten unterwegs zum Stanghof/Ithernberg Eintreffen mittags; Möglichkeit eines kalten Buffets und Getränke am Stanghof bei der Familie Schwarz. Auch Mitgebrachtes kann verzehrt werden.

Nachmittags verschiedene Familienbewerbe in der näheren Umgebung des Pfadfinderheimes Stanghof - oder auch faulenzen, ausrasten, plaudern und diskutieren.

Zum Abschluß Siegerehrung und Hl. Messe

AUSZEICHNUNG: Jede Familie bekommt für Ihre Leistungen eine Urkunde in den Kategorien Gold, Silber, Bronze.

(Fortsetzung nächste Seite !)

AUSRÜSTUNG: Wanderkleidung, Pfadfinder natürlich Uniform !, Regenschutz, Verpflegung und Getränke für unterwegs nach Maßgabe, gute Schuhe, keine Kinderwagen, gute Laune, Startgeld und ein wenig Kleingeld gegen den Hunger und Durst.

Auf ein Wiedersehen mit Ihnen freut sich

Ihr GFM Peter Müller mit allen Führern

## WHO IS WHO ?

Mit der Wiederaufnahme dieser Serie wollen wir Ihnen in loser Folge wieder Führer und Mitarbeiter unserer Gruppe vorstellen: Ziel ist nicht, diesen ein Forum zur Selbstbe =

weihräucherung zu geben, sondern es Ihnen, liebe Eltern, zu ermöglichen, sich ein Bild über diejenigen zu machen, denen Sie Ihre Kinder anvertrauen !



NORBERT SEIDL

Meutenführer St.Georg

Darf ich mich vorstellen ? Geboren am 23.September 1962 in Wien

Name: damals und heute Norbert Seidl

Schullaufbahn: eher unauffällig, Matura geschafft an der HTL, Fachrichtung Betriebs =  
technik, im Jahre 1982

Danach folgte der Präsenzdienst beim Bundes =  
heer.

Derzeit studiere ich an der Wirtschafts-Uni =  
versität, Fachrichtung Betriebswirtschaft.

1972 fing meine Karriere bei den Pfadfindern an, ich wurde Wölfling. Es folgten die üblichen Stationen: Späher, Explorer und Rover.

1978 begann ich meine Tätigkeit in der Wölf =  
lingsführung. In der Folge besuchte ich den Hilfsführerkurs und den Meisterkurs und bin seit 1980 Meutenführer der Meute St.Georg.

Als im Jahre 1982 die Pfadfindergilde SCHOTTEN gegründet wurde, war und bin ich auch dabei, seit 1984 sogar als Schriftführer der Gilde.

Somit bin ich seit 12 Jahren Pfadfinder, und das sehr intensiv ! Daneben bleibt mir wenig Freizeit, denn auch das Studium will betrie =  
ben werden. Die vorhandene Freizeit teile ich zwischen der Beschäftigung mit meinem Home-Computer und meinem Hund: beide erfordern viel Zeit und machen mir viel Freude. Manchmal gelingt es mir auch, in eine Theateraufführung zu kommen, und hin und wieder, etwas Musik zu hören.

Das war mein Kurz-Lebenslauf, eine ausführ =  
liche Autobiographie ist nicht früher als in 50 Jahren zu erwarten !



DIETER PAPSCH

Wölflingsassistent St.Franziskus

Ich erblickte im Jahre 1963 das elektrische Licht der Welt. Über mein Babydasein kann ich nicht viel berichten, ich erinnere mich nur, ein liebes, kleines, dickes Kind gewesen zu sein, kurz gesagt, genau wie jetzt, nur so viele Haare hatte ich damals noch nicht !

Dann gings mal in die Volksschule, in der ich nach 4 Jahren die Abschlußprüfung schaffte. Im Gymnasium war das weit schwieriger: entweder hatte sich mein Vater bei meinen Haus = Übungen zuwenig angestrengt, oder die Lehrer bezogen zu wenig Gehalt, daß sie mich so schwer durchbrachten.

Doch bald merkte ich, daß ich zu Höherem berufen bin und fand im Technologischen Gewerbemuseum (HTL Wien XX) bei den Funkenschustern (Elektrotechnik) Aufnahme.

Nachdem ich letztes Jahr dort maturiert hatte, rief mich Vater Staat zu seinen Fahnen, um einen richtigen Mann aus mir zu machen, was ihm aber kaum gelang. Seit dem Abrüsten im Mai 1984 fröne ich dem Studentendasein, doch nur bis Oktober, wo ich bei der Firma Siemens einen Arbeitsplatz gefunden habe.

Pfadfinder bin ich seit 9 Jahren bei der Gruppe 16, die Wölflinge halten mich seit 4 Jahren in ihren Klauen (daher die grauen Haare).

## PFADFINDER

### AUS DEM AUFSICHTSRAT:

#### FINANZIELLES:

Wie Sie sicherlich wissen, sind wir fast zur Gänze finanziell von Ihnen abhängig, d.h. wir beziehen keine Unterstützung von irgendeiner Seite, mit Ausnahme der Kosten für Miete und Heizung des Heimes durch Stift/Pfarre.

Selbstverständlich müssen auch wir so wirtschaften, daß einerseits Ihre Zahlungen nicht zu hoch werden, andererseits die wirtschaftliche Grundlage der Gruppe erhalten bleibt.

Es gibt doch so vielfältige Aufgaben laufend zu finanzieren:

- Den Bestand des Materials für Heimabende und Lager zu sichern
- Das Heim in Wien laufend den Bedürfnissen anzupassen und die Betriebskosten zu bezahlen
- Das Heim in Thernberg zu erhalten, sowie eine neue WC-Anlage (in weiterer Folge ev. Waschgelegenheit) herzustellen.

Um Sie nicht allzusehr zu belasten, wurde im Aufsichtsrat beschlossen, die Mitgliedsbeiträge nur im Rahmen der Indexsteigerung zu erhöhen. Wir ersuchen Sie daher um Verständnis, daß die Mitgliedschaft in der Gruppe pro Vierteljahr ab dem 3.Quartal 1984

☛ S 150,-, für Brüder (2 oder mehr) S 210,- kostet !

Diese Mitgliedsbeiträge sind jedoch nur ca. die Hälfte unseres Budgets, daher sind wir auch weiterhin auf Ihre Spenden, sowie auf die Erträge der Sonderveranstaltungen angewiesen !

Mit herzlichem Dank für Ihre weitere Unterstützung und Freundlichen Grüßen

Dr. Heinz Kuderna  
AR - Obmann

Anton Scharl  
AR-Kassier

## BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

**WIR GRATULIEREN**

zur bestandenen Matura unseren Rovern

Michael MIKSCH  
 Marcus SCHELLERER  
 Bernhard SICHMUND  
 Albrecht SOTRIFFER  
 Richard WIRTHMANN  
 Leonhard WOLZI  
 Regina-Maria WOGROLLY

## NOCH DREI BITTEN:

- Bitte prüfen Sie wenn möglich, ob Aluminium- oder Blechdose mittels Magnet, da Blechdosen (Konservendosen) nicht angenommen werden.
- Dosen bitte NICHT ZERQUETSCHEN oder flachdrücken, sondern rund und ohne Quetscher abgeben, da sie sonst vom Automat nicht angenommen werden.
- Bitte nur in der Woche von 1.-5. Oktober 1984 im Heim abgeben, da wir keine Lagermöglichkeit dafür haben!

KEINE SCOUT SHOP-KASSABONS MEHR !!

Da von der Verkaufsstelle der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (ABZ - SCOUT-SHOP) die Rückvergütung für die Gruppen eingestellt wurde, ist es nicht mehr notwendig, diese Kassabons zu sammeln und bei uns abzugeben.

Wir danken Ihnen für die bisherige langjährige gute Mitarbeit dabei!

SAHMLUNG VON ALUDOSEN

Wer die Zeitungs- und Fernsehberichte verfolgt, weiß genau über die Energieprobleme Bescheid. Gerade die Erzeugung von Aluminium erfordert sehr viel Strom. Daher wurden auf Anregung des Umweltministeriums probeweise Automaten aufgestellt, welche die in der Herstellung sehr aufwendigen

## ALUMINIUM-GETRÄNKEDOSEN

zurücknehmen und der Wiederverwertung zuführen.

Wir wollen uns an dieser Aktion beteiligen und ersuchen Sie, im SEPTEMBER Aluminium-Getränkedosen (Cola, Fanta, Bier ... ) zu sammeln und in der Woche

vom 1- 5. OKTOBER 1984

im Heim abzugeben. Die Pfadfindergilde wird sich um den Abtransport kümmern, pro Dose werden uns 0,25 S vergütet.

Sollte sich diese Aktion bewähren, werden wir sie sicher verlängern und zur ständigen Einrichtung werden lassen - dadurch könnte es auch zu einer (bescheidenen) Einnahmequelle werden!

**Georgswoche 1984**

## RÜCKBLICK:

Wie bereits angekündigt, wollen wir Ihnen einen Kurzbericht über die Aktivitäten der Duben in der Georgswoche nicht vorenthalten.

Da die Führer Einzelaktivitäten der Kinder eher skeptisch gegenüberstanden, wurden in den Abteilungen gemeinsame Ziele überlegt und gefunden: so beluden die Späher 2 VW-Busse voll mit dem im Keller gelagerten Altpapier, der Reingewinn des Verkaufes war ca. 500,-

Die Explorer flochten 50 Halstuchknoten, welche in Zukunft jeder Pfadfinder anstelle im Scout-Shop auch in der Gruppe kaufen kann und soll! Die Vorfinanzierung dieser Aktion erbrachte wieder ca. 500,-

Die Rover spendeten den Reingewinn ihrer Faschingsparty, sowie den Erlös einer Altpapier-Abhol- und Verkaufsfahrt von insgesamt Ca. 700,-

Somit konnten wir die Aktion "Hilfe für Senegal" mit 1700,- Schilling unterstützen und danken hiermit allen Helfern und den Kindern ! Für das nächste Jahr kann schon jetzt jeder für sich überlegen, wie er mithelfen kann, Geld für Entwicklungshilfe-Projekte aufzutreiben.



## PFADFINDER-LOTTERIE

Heuer im Herbst wird bei der alljährlichen Lotterie der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs ein Jubiläum gefeiert : zum 20. Mal gibt es Gelegenheit zum Gewinn für Sie - und andererseits finanziellen Rückhalt für den Verband und alle Gruppen!

Daher wollen auch wir wieder allen Buben einen Anreiz geben, durch den Losverkauf zu einem zusätzlichen Taschengeld zu kommen:

S 50,- VERKAUFSPRÄMIE PRO 100 LOSE

Liebe Buben,  
überlegt Euch dieses Angebot, spricht mit Euren Eltern darüber, wo, wie und wann Ihr am Besten Lose verkaufen könnt und dürft ! Macht reichlich Gebrauch von unserer Verkaufsprämie, es kann doch jeder etwas mehr Geld für seine eigenen Ausgaben brauchen.

Liebe Eltern,  
bitte unterstützen Sie Ihre Kinder beim Verkauf der Lose mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln bzw. in der den Kindern entbehrlichen Zeit! Im Bericht des Aufsichtsrates können Sie lesen, daß die Mitgliedsbeiträge etwa die Hälfte des Gruppenbudgets ausmachen, die andere Hälfte aus Sonderveranstaltungen finanziert werden muß.

Auch der Losverkauf zählt hier dazu, da die Gruppe pro Los ab heuer S 4,- bekommt (voriges Jahr S 3,50). Sollten wir wieder dieselbe Anzahl wie im Vorjahr verkaufen, so wären das Einnahmen von ca. 19 000,-, welche auch Ihre persönlichen Ausgaben für die Gruppe vermindern.

Wir danken allen Buben und Eltern schon jetzt für die Hilfe und Einsatz beim Losverkauf und werden uns bemühen, die Lose sofort nach Erhalt an die Buben auszugeben (etwa Anfang Oktober).

Noch eine Bitte in diesem Zusammenhang: Sollten Sie Pfadfinderlose direkt durch ein Lotteriebüro zugesandt erhalten, so senden Sie diese zurück und kaufen Sie bitte die Lose direkt bei den Pfadfindern: nur so erhält die Gruppe den Anteil am Lospreis !!

Herzlichst Gut Pfad !

GFM Peter Müller

## SCOT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT DER GR. 16 "SCHOTTEN"

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER:  
WIENER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN, 1160 WIEN, HASNERSTRASSE 41

REDAKTION:  
GRUPPE 16 "SCHOTTEN", 1010 WIEN, FREYUNG 6/9/13

## FÜHRER-NEWS

GERICHTET AN ALLE FÜHRER UND MITARBEITER :

Liebe Mitarbeiter !

Da unser Team nun doch schon relativ groß ist, habe ich diese Rubrik im SCOT SCOUTING ins Leben gerufen. Sie wird vielleicht nicht regelmäßig erscheinen, bei Vorhandensein aber bitte ich die Anregungen und Termine zu beachten ! Selbstverständlich können auch von Eurer Seite Beiträge für diesen Teil kommen !

Wie im letzten Gruppenrat besprochen, werden wir ab Herbst ein neues Gesprächs- und Arbeitsgremium schaffen und dadurch einen Teil der im Gruppenrat vertretenen Führer entlasten können.

Dieses ABTEILUNGSFÜHRER-TREFFEN wird alterierend zum Gruppenrat tagen, dazu sind alle Abteilungsführer (im begründeten Verhinderungsfall ein kompetenter Vertreter) und der GFN eingeladen bzw. verpflichtet.

Der GRUPPENRAT wird wie bisher für alle ernannten Führer verpflichtend sein, im Verhinderungsfall erbitte ich um Nachricht ! Alle anderen Mitarbeiter können auf Wunsch eine Teilnahme (ohne Stimmrecht) am Gruppenrat erwirken.

Um eine gewisse Regelmäßigkeit zu gewährleisten, schlage ich jeweils den ersten Montag jedes Monats vor (mit Ausnahmen).

### T E R M I N E :

Gruppenräte: 10. Sept. 1984  
5. Nov. 1984  
14. Jän. 1985  
4. März 1985  
6. Mai 1985

### Abteilungsführer-Treffen:

8. Okt. 1984  
3. Dez. 1984  
11. Feb. 1985  
1. April 1985  
3. Juni 1985

Ausbildungskurs II für alle Sparten:  
26.-28. Okt. 1984

Euer Peter

## BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Eltern !

Nun sind die Sommerferien fast vorbei, ein neues Schuljahr beginnt und auch für uns Pfadfinder fängt ein Arbeitsjahr an. Zuerst noch ein kleiner Rückblick: das diesjährige SOMMERLAGER fand in Stanz/Mürztal statt, 31 Wölflinge und 5 Führer nahmen daran teil. Das Wetter war in der ersten Woche nicht sehr schön, aber trotzdem konnten wir das Programm sehr gut durchführen ! In der zweiten Woche war das Wetter dafür dann wieder fast zu heiß.

Der Höhepunkt des Lagers war ein Tagesausflug mit dem Autobus: dieser brachte uns durch die Oststeiermark auf die Sommer- und Teichalm, anschließend fuhren wir über den Stubenbergsee in den Tierpark Herberstein. In der zweiten Woche besuchten wir die Molkerei Kapfenberg: hier konnten wir zuschauen, wie aus der Milch, die vom Bauern geliefert wurde, Produkte wie Trinkmilch, Butter, Sauermilch und Joghurt

erzeugt werden. Es war für alle sehr interessant. Natürlich fehlten am Sommerlager auch nicht Geländespiele, Wanderungen und viele sportliche Aktivitäten. Es war ein unfallfreies und im Großen und Ganzen sehr gelungenes Sommerlager!

### NEUANMELDUNGEN:

Auch heuer können wir noch einige neue Kinder zu den Wölflingen aufnehmen: falls sie Bekannte oder Verwandte haben, die Ihren Sohn gerne zu und senden würden, so bitten wir Sie, Ihnen mitzuteilen, daß die Neuaufnahme in die Meute für das Jahr 1984/85 am Donnerstag, den 6. September um 17 Uhr im Pfadfinderheim durchgeführt wird. Es können ausnahmslos nur Kinder aufgenommen werden, die in diesem Schuljahr mindestens die 3. Klasse der Volksschule besuchen werden !

#### HEIMABEND:

Wie alle Jahre finden die Wölflingsheim =  
abende wieder zu den traditionellen Terminen  
statt:

#### MEUTE ST. GEORG:

Montag von 17.30 - 19.30 Uhr

1. Heimabend: 10. September

#### MEUTE ST. FRANZISKUS:

Donnerstag von 17.30 bis 19.30 Uhr

1. Heimabend: 13. September

#### RUDELEINTEILUNG:

##### St. Georg:

LW Hawkey	LW WonTolla	LW Ikki
Badschna	Langur	Shada
Sambar	Rann	T. Metlewicz
Phao	Aton	Chilwa
Tschikay	Limerskin	

##### St. Franziskus:

LW Kentuk	LW Mang	LW Baldi
Matka	Donai	Darsie
Karigu	Sahi	Ferao
Chapta	Sona	Barasingh
Kala Nag	Minaul	Keago
Claus	Mohu	Klemens

#### ELTERNABEND:

Unser nächster Elternabend findet am Mittwoch,  
den 20. September 1984 im Pfadfinderheim statt.  
Dabei werden wir das Programm für das Jahr  
1984/85 vorlegen und besprechen. Es werden auch  
Dias vom Sommerlager in Stanz vorgeführt werden.  
Anschließend findet, wie jedes Jahr, zum Kennen =  
lernen der Eltern untereinander und mit der  
Führerschaft ein gemütlicher Abend statt. Wir  
hoffen, daß möglichst alle Eltern kommen werden!



#### FUNDGEGENSTÄNDE:

Leider gibt es auch dieses Jahr eine große  
Anzahl von Fundgegenständen nach dem Lager,  
die anscheinend niemandem gehören. Bis  
1. Oktober können diese Gegenstände vor und  
nach den Heimabenden angesehen und aus =  
sortiert werden. Danach werden alle noch  
nicht abgeholtten Sachen dem Roten Kreuz  
übergeben. Wir bitten um Ihr Verständnis, daß  
es uns aus Platzmangel leider nicht möglich  
ist, die Fundgegenstände länger auszubewahren.

#### MEUTENCHRONIK:

Folgende Erprobungs- und Spezialabzeichen  
wurden erworben:

Mang	2. Stern, Spezialabzeichen Haushalt und Leichtathletik
Kentuk	2. Stern, Spezialabzeichen Leicht= athletik
Matka	1. Stern, Spezialabzeichen Leicht= athletik
Darsie	1. Stern
Tschakala	Spezialabzeichen Leichtathletik und Schwimmen
Ikki	1. Stern, Spezialabzeichen Sammler
WonTolla	Spezialabzeichen Schwimmen
Hawkey	1. Stern, Spezialabzeichen Schwimmen und Leichtathletik
Spot	Spezialabzeichen Fremdenführer, Haushalt und Leichtathletik

## TERMINE

#### FÜR WÖFLINGE:

6. SEPT. 1984	ANMELDUNG FÜR NEULINGE 17 h Pfadfinderheim
10. SEPT. 1984	1. HEIMABEND für Meute St. Georg
13. SEPT. 1984	1. HEIMABEND für Meute St. Franziskus
19. SEPT. 1984	<u>ELTERNABEND</u> 20 h Pfadfinderheim
30. SEPT. 1984	<u>GRUPPENTAG</u> in Thernberg siehe Einladung Seite 1
26.-28. OKT. 84	HERBSTLAGER in Thernberg
24./25. NOV. 84	THEATERABENDE
25. NOV. 1984	JUGENDMESSE in der Schotten= kirche 9.30 Uhr Pflichtveranstaltung !!



## BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Bevor wir Sie über die bevorstehenden Ereignisse informieren, ein Rückblick auf die Monate Mai und Juni und das vergangene Sommerlager.

Der KOLONNEN-PATROLLENWETTKAMPF am 19./20.5. in der Nähe von Tulln brachte erstmals keinen Sieg für eine 16er-Patrolle, sondern "nur" eine gute Platzierung für die Patroule Hirsch (3. Platz in der Gesamtwertung).

Zwei Wochen später fand an einem wunderschönen und ideal gelegenen Lagerplatz bei Lilienfeld das PFINGSTLAGER statt. Während die "Jüngeren" mit dem Aufbau des Lagers und dem Ausheben von Kochstellen beschäftigt waren, begann für die älteren Späher bereits am Freitag ein Wanderlager, das als Ziel die Kirche von Lilienfeld hatte, in der sich am Sonntag der gesamte Trupp zur Hl. Messe traf. Trotz der kurzen Dauer und der geringen Teilnehmerzahl konnten einige interessante und spannende Aktivitäten durchgeführt werden; neben einer großen Patroullenerwanderung mit verschiedenen Aufgaben waren eine Erkundung des Lagerplatzes sowie zwei Geländespiele, Sport und das Patroullenerkochen die Schwerpunkte des Lagers.

Die weiteren Juni-Heimabende standen ganz im Zeichen der Sommerlager-Vorbereitung, daneben wurde der TRUPP-PWK abgeschlossen, der mit einem knappen Sieg der Patroule Hirsch endete.

Endlich war es dann soweit, alle Kisten und Ummengen von Material waren fertig verpackt und verladen, das SOMMERLAGER konnte beginnen: Waldstein empfing uns mit Regen und kühler Witterung, ein Umstand, der sich in den Tagen darauf nicht merklich änderte.

Gleich zu Beginn des Lagers mußten die Patroullener beim "Overnightcamp" ihre Fähigkeiten und Kenntnisse beweisen: die Späher erhielten Wanderaufträge und verschiedene Aufgaben, am Abend wurde dann gemeinsam gelagert und zusammen das Essen zubereitet. Gegen Mittag des nächsten Tages trafen dann alle am Lagerplatz bei Schloß Waldstein ein und begannen mit der Errichtung der Patroullenerlagerplätze.

Die nächsten Tage waren gekennzeichnet durch allgemeinen Lageraufbau, der Errichtung eines eindrucksvollen Lagerturmes, einem Nachtgeländespiel sowie dem Beginn der Lagerolympiade mit den Bewerben Dreisprung, Orientierungslauf und Radgeschicklichkeitsfahren.

Am Donnerstag der ersten Woche unternahm der gesamte Trupp eine Wanderung zum Freilichtmuseum Kleinstübing, die Rückfahrt erfolgte

mit der Lokalbahn von Peggau nach Waldstein. Am Tag darauf stand eine Besichtigung von Graz, verbunden mit kleinen Aufgaben und dem Besuch des dortigen Schwimmbades, auf dem Programm.

Mit dem Besuchssonntag kam endlich das schöne Wetter, an diesem Tag verließ uns unser GFN Batschi, der auf einen Kurzbesuch vorbeigekommen war.

Die nächsten zwei Tage waren für das Durchführen und Ablegen von Spezialabzeichen vorgesehen: während die "Überlebenden" Brot buken, ein Reflektorfeuer entfachten und aus allerlei Blättern diverse Tees zubereiteten, widmeten sich die "Pioniere" den zahlreichen Knoten, Bündeln und Spleißen. Zu gleicher Zeit wurde auch das Fußballturnier durchgeführt, das mit einem Sieg der Mannschaft "B" endete, am Mittwoch fand das traditionelle Abschlussspiel einer Späherauswahl gegen die Führer statt.

Das Wetter wurde zunehmend heißer, die Hitze immer drückender und was manche schon (für dieses Jahr zumindest) abgeschrieben hatten, das brach in der Nacht auf Freitag, den 13.(1) mit unheimlichen Flötenspielen über die vier Patroullener herein: der WALDLÄUFERTAG ! Flötenspiele leiteten die Patroullener auf ihrem Weg, auf dem sie drei arme Seelen von deren rastlosen Tätigkeiten erlösen und sie am Ende mit einem selbst zusammengestellten Kreuz für immer von ihren Qualen befreien mußten. Alles in allem war dieser Waldläufertag ein großer Erfolg und brachte sowohl Buben als auch den Führern ein eindrucksvolles Erlebnis.

In die Zeit des Lagerabbaues fiel noch eine interessante Besichtigung des Schlosses und das große Abschluslagerfeuer mit Verleihungen und Siegerehrungen der verschiedenen Bewerbe.

Zusammenfassend kann man das Sommerlager wieder als gelungenen Höhepunkt des Pfadfindersjahres bezeichnen und die Hoffnung damit verbinden, daß die Späher mit neuem Schwung und Ehrgeiz im kommenden Herbst weitermachen werden.

# Trupphronik:

# TERMINE

Sieger "Overnightcamp": Patroulle YAK  
 Sieger Lagerolympiade: Stephan HÜBINGER  
 Sieger Waldläufertag: Patroulle YAK  
 Silbernes Lorbeerblatt: Stephan HÜBINGER

Die Erprobung II.Klasse wurde verliehen an:

- Severin MORITZER
- Boris JAWECKI
- Richard KALLER
- Alexander KRATKY
- Herwig TROYER
- Markus BUDIN
- Richard WOLZI

Über weitere Verleihungen berichten wir nächstes Mal und hoffen, daß am Gruppentag noch etliche Erprobungsabzeichen und vor allem Spezialabzeichen verliehen werden !

### VORSCHAU AUF 1984/85

Ab Herbst werden wieder 2 Heimabende geführt werden; die Patroulleneinteilung wird beim Trupprat getroffen werden.

Die Überstellung von den Spähern zu den Explorern erfolgt am Gruppentag, ebenso die Überstellung von den Wölflingen zu den Spähern. Daher werden die ersten Heimabende noch nur mittwochs stattfinden! In diesem Zusammenhang eine

**BITTE AN ALLE ELTERN VON SPÄHERN UND AUCH AN ALLE ELTERN VON WÖLFLINGEN, DIE ZU DEN SPÄHERN ÜBERSTELLT WERDEN :**

sollte Ihr Sohn ab Oktober nur dienstags oder mittwochs zu einem Heimabend kommen können, so teilen Sie uns dies rechtzeitig mit ! Wenn wir bis zum Gruppentag (30.September) keine diesbezüglichen Wünsche wissen, so wird am Gruppentag die endgültige, unumstößliche Einteilung bekanntgegeben !

## TERMINE

FÜR DAS ARBEITSJAHR 1984/85 FÜR SPÄHER :

Wir haben im Folgenden versucht, einen halbwegs endgültigen und vollständigen Terminskalender für das Arbeitsjahr 1984/85 zusammenzustellen. Bitte notieren Sie sich diese Termine, damit Ihre Söhne auch zuverlässig an allen Veranstaltungen teilnehmen können !

- 5. SEPT.1984 TRUPPRAT für alle bisherigen Kornetten, Patroullenfürher, Hilfspatroullenfürher 18 h
- 12. SEPT.1984 TRUPPRAT für alle K, HK, PF und HPF, die im kommenden Jahr diese Funktionen ausüben werden. Alle, die neu eine dieser Funktionen erhalten, werden schriftlich eingeladen. 17 h
- 12. SEPT.1984 1. HEIMABEND für alle Späher 18 - 19 Uhr
- 19. SEPT.1984 SPÄHERHEIMABEND 17.30 - 19.30 h
- 26. SEPT.1984 SPÄHERHEIMABEND 17.30 - 19.30 h
- 30. SEPT.1984 GRUPPENTAG  
Pflicht für alle Späher ! Eltern sind herzlich zur Teilnahme eingeladen (siehe S.1)
- 2. OKT.1984 1. HEIMABEND für Späher und Überstellte Wölflinge
- 3. OKT.1984 1. HEIMABEND für Späher und Überstellte Wölflinge  
Einteilung wird am Gruppentag bekanntgegeben !!
- 1./2. NOV.1984 HERBSTLAGER  
Genauer Termin wird erst nach Bekanntgabe der Schulferien feststehen (ev. 4 Tage)
- 8./9. DEZ. 1984 KORNETTEN-AUSBILDUNGSLAGER
- 19. DEZ. 1984 JAHRES-ABSCHLUSSFEIER
- 8./9. JÄN.1985 1. HEIMABENDE nach den Weihnachtsferien
- 9./10. März 85 FRÜHLINGS-WOCHENENDLAGER
- 24. APRIL 1985 GEORGSTAG
- 21-23. MAI 1985 PFINGSTLAGER  
Ein Wochenende im  
Mai od. Juni 85 KOLONNEN-PATROLLENWETTKAMPF (Termin wird noch bekanntgegeben)
- 6. JUNI 1985 FRONLEICHNAMSFIEIER
- 30. JUNI-13. JULI 85 SOMMERLAGER

## BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

### S O M M E R L A G E R 1 9 8 4 :

Offiziell: Die Vorbereitungen zum Sommerlager wurden von den Explorern selbsttätig ausgearbeitet !!

Inoffiziell: Die Führer saßen oft bis in die Nacht, um ein halbwegs akzeptables Timing zustande zu bringen.

Resultat: Ein improvisiertes, aber elitäres Sommerlager - echt zum Elkalieren (lt. Fremdwortspezialist "Duce" Bobo)

Nach einem 20 km-Strampler von Gmünd nach Litschau begannen wir mit dem Lageraufbau: in 3 Tagen bauten wir ein Gerüst für Hochzelte, einen Lagerturm (wurde für diverse Foltermethoden mißbraucht), ein Lagertor, einen Sonnenkollektor, eine Wetterstation und sogar einen Backofen.

Auf Grund des winterlichen Schönwetters der ersten Woche standen viele "Indoor-Activities" auf dem Programm: Glasfabriken, Schmetterlingsfarm, Konditoreien (zärtlich "Kondi" betitelt), Hallenbad ("Der Pfadfinder ist sauber und schützt die Natur), usw. Das Wetter verhinderte ein Radtour, auch Wildschweine füttern wurde abgesagt - nur MiNi's Witze, Flapsia Komik und Jody's Normalzustand erhellten unsere Gesichter. So verging eine kalte 1. Woche (Tiefsttemperatur  $-1^{\circ}$ ).

Highlights der 2. Lagerwoche:

24-Stunden-Wanderung:

Offiziell: Mit schwerem Gepäck durch Waldviertler Wildnis - Hendlbraten über offenem Feuer - Übernachtung unter Planen

Inoffiziell (aber den Tatsachen entsprechend): Mit flotten 90 km/h im Kabrio von Ort zu Ort - First Class-Grillhuhn zubereitet vom Maitre d'hotel - Besuch im Kino des Wirtes - warmes Bad - Hotelbetten - Ham and Eggs ans Bett serviert usw. (Ja, wer war'n denn diese Obi-zaahra ???!)

Orientierungslauf:

1. Platz: Jody

Episode am Rande: er wäre aber von Markus um Stunden geschlagen worden. Dieser "Schlaui" hatte sein Rad außerhalb des Lagers versteckt und wollte die Strecke per bike zurücklegen. Seine Felgen hielten aber das Querfeldeinfahren nicht durch !!

Tag am Bauernhof:

Harte Arbeit bei Hitzespitzen von  $32^{\circ}\text{C}$  - Essen gab's in Massen.

Reiten:

Als bekannte Masochisten scheuerten wir unsere Hintern auf ein paar störrischen Kleepern wund.

Weiters:

Im Rahmen unserer Sozialaktion reinigten wir die Ufer des Herrensees.

Maxi organisierte ein Wassergeländespiel, in dessen Verlauf einige Luftmatratzen absoffen (MiMi und Richi: "Diese Waldschratten!")

Die restliche Woche faulenzten wir am See und bereiteten Sketche für das Abschlußlagerfeuer vor. Dieses war ein großer Erfolg, nicht nur auf Grund des wirklichen Beistandes unseres Bauern, Herrn Frastl. Ein plötzlich hereinbrechendes Gewitter ließ unsere Gäste flüchten und machte einige Camper obdachlos (Funkenflug ca. 40 m, Kappen der Hochzelte und Planen, 3 Zelte unter Wasser) - in der letzten Nacht wurde es eng, aber lustig! Der Abbau der Zelte und Gerüste konnte dennoch im strahlenden Sonnenschein geschehen.

Ein Dank an Maxi, MiMi, Richi für dieses schöne Abschlußlager von den angehenden Rovern!

Andi

## FOTOS s. SEITE 20

Der aktivere Teil der Explorer - leider waren es nicht alle - beendete das Arbeitsjahr mit einem gelungenen Sommerlager in Litschau, wie es der obige Bericht verdeutlicht. Hierbei möchte ich mich für die aktive Mitarbeit der Explorer bedanken. Einen sehr großen Teil zum Gelingen dieses Lagers haben aber auch der Besitzer der Lagerwiese, Herr Franz Frastl, und der Chef der Litschauer Altpfadfinder, Herr Johann Hörmann geleistet, in dem sie uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite standen!

Auf eine gute Zusammenarbeit im kommenden Arbeitsjahr freut sich die Explorertruppführung

Maxi, MiMi und Richi

## Truppchronik:

Das "SILBERNE LORBEERBLATT",

die Auszeichnung für denjenigen Explorer, der am meisten zum guten Gelingen des Lagers beigetragen hat, wurde an

JOHANNES GRÖLLER

verliehen.





# BERICHTE DER ROVERROTTE:

## ROVERRUNDE II:

Liebe Eltern, liebe Freunde !

Diesmal haben wir keine ausführlichen Schilderungen unserer Unternehmungen durch die Rover selbst anzubieten - diese waren zwar geplant, fielen aber dem Schulschlußstreß und dem eiligen Aufbruch in die Ferien zum Opfer-, sondern nur einen Kurzbericht und ein Resumee des Roverführers über das abgelaufene Arbeitsjahr.

Zuerst die Kurzberichte:

Nach vielen Terminproblemen gelang es uns, am 26./27.Mai 1984 das KREATIVITÄTSLAGER als gemeinsame Ranger/Rover-Vernastaltung in Thernberg durchzuführen. Als Ateliers wurden angeboten: Klettern, Kochen, Drahtplastik, Chemie, Gipsmasken und Bildhauerei, die alle von den RaRo selbst gestaltet wurden. Die Zusammenarbeit und Stimmung war gut, der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Ranger/Rover-Aktionen besteht und wird hoffentlich auch erfüllt werden !

Das PFINGSTLAGER sollte als Ersatz für ein Sommerlager eine große, gemeinsame Aktion aller Rover werden. Leider nur 4 Rover machten sich jedoch dann auf zu einer Bergwanderung auf den Ötscher mit einer Befahrung der Ötscherhöhle "Geldloch" als Höhepunkt. Trotz anfangs unfreundlicher Witterung gelang uns sowohl der Gipfelsieg als auch die Bezwingung der berühmigten "Gassnerwand" im Geldloch. Eine Wanderung durch die herrlichen Ötschergräben bildete den Abschluß dieser anstrengenden, aber gelungenen Pfingstwanderung.



Die diesjährige Regatta um den EXPLORER-CUP stand unter keinem guten Stern: mangels Wind konnten nur zwei Wettfahrten durchgeführt werden, die restlichen drei müssen im Herbst nachgetragen werden (siehe Terminkalender). Der bisherige Zwischenstand (ohne Streichresultat)

1. WOLZT L./WIRTHAMNN R.	0 Pkte
2. WOLZT R./STROMMER G.	8,7
3. HATHEYER/GRÖLLER	15,7
4. KNEZEVIC P./WIRTHMANN F.	16,0
KNEZEVIC M./STROMMER Ph.	16,0
KNEZEVIC N./HELD	16,0
7. PONGRATZ/KAPS	23,0

Als Siegespreis wurde neben dem Wanderpokal diesmal von "Pedro" UHREN-JUWELEN LANKA eine Quarzuhr PULSAR REGATTA für den besten Steuermann ausgesetzt !

Ein Rückblick über das gesamte Pfadfinderjahr fällt leider nicht so positiv aus wie die Kritik einzelner Aktionen: dazu war die Beteiligung, das Engagment und die Mitarbeit der Rover im Gesamten zu schlecht. Einer kleinen Anzahl aktiver, einsatzbereiter Rover standen zuviele "Gastrover" gegenüber, die sich nur äußerst selten an Planung und Aktivitäten beteiligten, und leider auch eine Anzahl "Rover-Parasiten", deren Beiträge zum Rottenprogramm nur in gelegentlicher, unvorhersehbarer Anwesenheit bestanden. Leider läßt auch die Einstellung mancher Rover zur Pfadfinderidee zu wünschen übrig, wie man u.a. an Äußerlichkeiten wie Teilnahme an Gruppenveranstaltungen, Uniform etc. erkennen konnte. Eine gemeinsame Analyse am Jahresende sollte allen helfen, diese Probleme klarer zu sehen und sie hoffentlich im nächsten Jahr - besonders im Hinblick auf die überstellten Jungrover! - zu vermeiden. Dies läßt mich durchaus mit Optimismus ins neue Arbeitsjahr blicken !

RM Dr.Heinz Weber

## ROTTE N C H R O N I K :

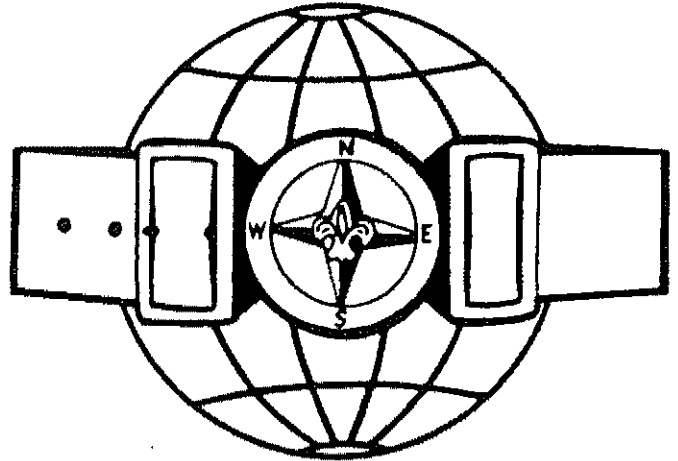
Das feierliche ROVERVERSprechen haben am 21.Juni 1984 vor versammelter Gruppe abgelegt:

Johannes ASSEM  
Franz SCHREIB

**TERMINE:**

## FÜR ROVER:

14. SEPT. 1984	1. HEIMABEND Runde II
15. SEPT. 1984	EX/RO/FÜ-FUSSBALLTURNIER in Gr. Enzersdorf Auskunft und Organisation: Andreas Kugler
17. SEPT. 1984	RUNDENRAT 18.30 Uhr
23. SEPT. 1984	3. WETTFAHRT EXPLORER-CUP 9 Uhr Segelschule Alte Donau (Hofbauer)
29./30. SEPT. 84	GRUPPENTAG in Ithernberg Pflichtveranstaltung ! Möglichkeit zu RaRo-Lager Überstellung der Explorer
4. OKT. 1984	4. WETTFAHRT EXPLORER-CUP 18 Uhr (Hofbauer)
13. OKT. 1984	5. WETTFAHRT EXPLORER-CUP 9 Uhr Hofbauer
15. OKT. 1984	RUNDENRAT 19.00 Uhr
20. OKT. 1984	LV-TISCHTENNIS-TURNIER
26.-28. OKT. 84	PAULUSTAG DER WR. RANGER UND ROVER

**LETZE MELDUNG:**

Unsere Rover "Schnuff" Assem und "Muchi" Wolz haben in Schottland ein 10-tägiges Wanderlager mit diversen Aufgaben erfolgreich abgeschlossen und damit den "EXPLORER - BELT" der Brit. Pfadfinder erworben ! Näheres im nächsten SCOT SCOUTING. Herzliche Gratulation !

**RUNDE I:****VORWORT DES ROVERFÜHRERS:**

Im letzten SCOT SCOUTING war mehrmals ein Theaterabend der Roverrunde I angekündigt: warum dieser dann doch nicht stattfand, versucht der folgende, vielleicht etwas zu resignierende Artikel zu erklären.

**KEIN ODER DOCH THEATER ?!**

Das Flugzeug wollte uns nicht abheben.

Ein Theater ohne Bühne ist wie ein Fisch ohne Wasser: beides stirbt. Außer man findet rechtzeitig das existenznotwendige Äußere, in dem Inneren geatmet, gespielt, gearbeitet etc. werden kann. Wir aber haben das Brettspiel ganz eindeutig verloren, kein Tischler wollte uns die Bretter geben, an verschiedenstem Bürokratieschnickschnack zerbricht innerhalb weniger Wochen die Arbeit von Monaten.

Selber Schuld oder billige Selbstbeweihräucherung ? Willkommener Absagegrund oder Herztisch ohne Fortsetzung ? Von allem ein bisschen oder darfs mehr sein ?

Sicherlich, ohne geeignete Räumlichkeiten kann keine Produktion durchgeführt werden, mit sovielen gleichzeitig auftretenden Problemen hat niemand gerechnet, ohne Zweifel zermürben nicht eingehaltene Probeterminale etc. Doch trotz allem: Irgendwie ist der "Es war einmal & Company" das Benzin ausgegangen, der Elan war verpufft, die optimistische Fröhlichkeit in traurige Resignation getaucht, der Startfunke wollte einfach nicht überspringen. Schade ? Finde ich auch ! Schande ? Warum Schande, finde ich. An einem mißlungenen Projekt kann viel gelernt werden, schon alleine das Eingeständnis "Wir haben es diesmal nicht geschafft!" ist in einer Zeit der Überperfektion ein - wenn auch schmerzlicher - Beweis menschlicher Unvollkommenheit.

Warum es tatsächlich nicht gelang, soll jeder Beteiligte für sich beantworten. Kollektivschuld ist jedenfalls als Ausrede zu billig und einfach.

Ob "nochmal" oder "nie mehr wieder" werden die SCOT-SCOUTING-Theaterankündigungen beantworten.

BLICK ZURÜCK IM ZORN ?

Der Versuch ist vorbei ! Nach einem Jahr Selbstführung und Allseitsmitbestimmung kann die Bilanz nüchtern gezogen werden: Game Over !

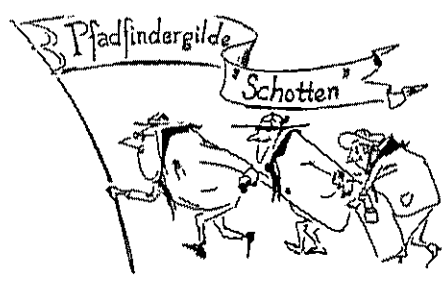
Eine Gruppe junger Menschen zerfällt ohne das sinnlose Aufrechterhalten längst vergangener Gemeinsamkeiten. Der Individualismus des einzelnen, die Orientierung auf neues Wichtiges, der Interessensdrift und die Sehnsucht nach etwas Unerfahrenem entzweien und entfremden. Waren Gemeinschaftsgefühl und Gruppenzugehörigkeit früher noch ein notwendiges Lebensmittel, kommt die heutige Nahrung auch woandersher.

Vor allem baut jetzt jeder von uns sein eigenes Programm zusammen. Die das bisher für andere gemacht haben, sind müde, und die anderen werden lernen müssen, sich

selbst beschäftigen zu können. Wieviele das nicht mehr schaffen, wieviele hilflos auf Ideen von oben warten, beantwortet jeder für sich.

Was getan werden soll, wird wohl eine Frage jedes einzelnen bleiben. Verantwortungen können in unserem Alter nicht mehr länger auf Führungspersonen abgeschoben werden, zu laut fordern wir auch das Recht auf Erwachsensein. Daher den Blick nach vor !! Wohin ?? auf jeden Fall nicht zurück !!

*Handwritten signature/initials*



Liebe Freunde !

Nach den Sommerlagern, nach der daraufhin bitter nötigen Erholungszeit, krepelt sich der Normpfadfinder Ende August, Anfang September die Ärmel auf, spuckt sich in die Hände und geht das neue Arbeitsjahr energiegelad an.

Wir als Gildepfadfinder wollen gerade heuer, nach einer erfolgreichen, wenngleich auch noch nicht idealen Saison, diesen herbstlichen Energieanfall nutzen! Neben unserem "Standardprogramm" - den monatlichen Jour fixes, den anderen kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen der Gilde - gibt es viel Arbeit anzupacken. In erster Linie wird dazu die bautechnische Lösung des anstehenden Sanitärproblems in Thernberg zählen, weiters bedürfen Heim und Fuhrpark der Gruppe intensiver nachsommerlicher Pflege. Darüberhinaus wollen wir versuchen, unser nunmehr bereits mit etwas Kapital ausgestattetes Spendenkonto zugunsten der Gruppe und sinnvoller Sozialarbeit zu erleichtern.

Natürlich kann dieser Haufen Arbeit nicht bewältigt werden, wenn neben dem harten Kern der Gilde - fast durchwegs bestehens aus aktiven Führern der Gruppe - kaum kreative, aktive Helfer anpacken. Deshalb mein Apell an die bisher noch nicht allzu teilnahme = freudigen Gildepfadfinder: Bitte merkt Euch die kommenden Termine, insbesondere den des ersten Jour Fixe des Jahres (Donnerstag 6. September um 20 Uhr im Heim) vor und schaut dann auch bei uns vorbei. Je größer die Gruppe einsatzfreudiger Freunde ist, umso mehr können wir für andere - und damit letztlich auch für uns - leisten. Es wäre schade, könnten wir nicht alle Vorschläge für das kommende Jahr in die Tat umsetzen !

Mit herzlichem Gut Pfad !

Wolfgang Wittmann  
(Stv. Gildemeister)

TERMININE :

- 6. Sept. 1984      J O U R   F I X E 20 h Heim  
Planung für 1984/85 - die Anwesenheit aller Gildemitglieder wird dringend erbeten!
- 30. Sept. 1984    GRUPPENTAG  
(Siehe Einladung Seite 1)
- 4. Okt. 1984      J O U R   F I X E 20 h Heim



# PFADFINDERINNEN

LIEBE ELTERN, PFADFINDERINNEN UND WICHTEL!

Ich hoffe, daß Sie alle schöne Ferien hatten, und viel Energie für das neue Arbeitsjahr tanken konnten.

Die Sommerlager haben allen, glaube ich, trotz Regen, Schnee und Sturm gefallen.

Das Sommerlager ist ja auch das wichtigste Ereignis im Pfadfinderjahr. Nicht nur,

weil man all das, was man das Jahr über gelernt hat, anwenden kann, sondern weil es auch für viele wirklich eine der wenigen Möglichkeiten ist, mit der Natur in Kontakt zu kommen.

Dazu ein kleiner Ausschnitt aus dem zweiten Buch von Lezard:

" Wie bringt man die Kinder dazu, die Dinge in der Natur zu lieben?

Indem man sie selber so leidenschaftlich liebt, daß die Kinder sich auch darum zu interessieren beginnen und sie entdecken möchten; später werden sie sie lieben. Und wenn man die Dinge in der Natur selber nicht zu lieben vermag, dann soll man die Kinder mit solchen Menschen zusammenbringen, die Interesse und Liebe dafür haben. Keinesfalls darf man aber ein Kind daran hindern, in nahe Berührung mit der Natur zu kommen. Man darf sein wachsendes Interesse nicht hemmen, auch dann nicht, wenn es stundenlang vom Haus entfernt herumstreift. Man soll es nicht schelten, wenn es sich beschmutzt hat, oder wenn es mit zerrissenen Kleidern und schlammbespritzten Knien heimkommt.

- Es ist nicht nötig, die schönen Dinge dieser Welt zu besitzen; es genügt, sie zu kennen und zu lieben. "

In diesem Sinne möchte ich Sie bitten, Ihrer Tochter auch die Teilnahme an all diesen Unternehmungen zu ermöglichen, die außerhalb der Heimabendzeit stattfinden. Sie sind sicher ein sehr wesentlicher Teil der Pfadfinderarbeit.

Zu unserem Gruppentag (siehe Ausschreibung) möchte ich allerdings nicht nur die Kinder, sondern auch alle Eltern, Verwandte und Freunde einladen. Ich würde mich freuen, Sie alle begrüßen zu dürfen.

Auf ein gutes Arbeitsjahr

freut sich

Susanne Rigl

## BIBER

LIEBE ELTERN!

Wie Sie vielleicht am letzten Elternabend erfahren haben, würden wir gerne eine neue Sparte in unserer Gruppe gründen: die Biber. Diese Sparte ist noch vor den Wichteln. Das sind also Kinder so um 5 Jahre. Leider gibt es nichts Erfreuliches davon zu berichten, obwohl wir sogar 2 Führerinnen dafür hätten, und vermutlich auch Interesse an einer solchen Altersstufe bestände. Denn nach nochmaliger Rücksprache mit dem Landesverband sind einige Schwierigkeiten aufgetaucht. Momentan existiert diese Sparte noch nicht in Österreich, sondern wird nur von einigen Gruppen versuchsweise geführt. Im Herbst soll die Frage um die Bibersparte bei einer Landestagung geklärt werden. Leider müssen wir also den Termin dieser Tagung abwarten, bis wir Ihnen Genaueres sagen können. Die jungen Anwärter müssen sich so noch etwas gedulden. Trotzdem lassen Sie es uns wissen, falls Sie oder irgendwelche Verwandte oder Bekannte an dieser Sparte Interesse haben. Wenden Sie sich bitte an mich.

Vielen Dank

Ihre

Susi Rigl

*Beginn der Heimabende: Ab 14. September (zur gewohnten Zeit!)*

# WICHTEL

## Ein Sommerlagerbericht aus Wichtelsicht:

Sa. 30. Juni

Wir fahren ab in Wien  
mit einer frohen Miene.  
Nach 3 Stunden machten wir Rast  
und wir waren fast  
so froh als die Führer.



Bald kamen wir in Pusterwald an  
und ich kann  
die Freude gar nicht sagen,  
als wir uns in das Haus hineinwagten,  
denn es war wunderschön.

Elisabeth Wolzt



So. 1. Juli

In der Früh machten wir Morgensport  
und waren sehr dick angezogen. Nach  
einer Weile wurde es wärmer und dann  
gab es Mittagessen. Es gab Porschirtes  
Leiberl und Kartoffeln und Fisolen. Es  
hat mir gut geschmeckt. Nach dem Essen  
bauten wir Autos, wo wir alle hineinpassen  
mußten. Es war nachher furchtbar heiß und  
wir gingen zum Bach. Nachher probten wir  
für die Hl. Messe. Es sind 50 andere Pfad-  
finder gekommen! Nach der Messe aßen wir  
Abend und gingen ins Bett und hörten noch  
eine schöne Geschichte.

Kathi Wogroly



Mo. 2. Juli

Am Vormittag wollten wir einen Hindernis-  
lauf machen. Doch der Regen war so heftig  
daß wir aufhörten. Im Haus malten wir mit  
Wasserfarben ein selbstgemachtes Brief-  
papier und bedruckten unsere Leiberln. Am  
Nachmittag machten wir Blumeninstruktion.  
Wir besprachen mehrere Blumen und Gräser.  
Dann haben wir im Regen Blumen suchen  
müssen und nachher auf Packpapier kleben  
und die Namen dazu schreiben. Als wir fertig  
waren trafen wir die Vorbereitungen für den  
Farnsehabend. Jeder Ring machte etwas anders  
Da gab es: "Wer will mich", "Dalli Dalli",  
"Fit in die Berge", "Wetten, daß..." usw.  
Später kamen die Guides und die Vorführung  
begann. Es war sehr lustig.

Julia Neureiter

Di. 3. Juli



Weltreise

Mi. 4. Juli

Am Vormittag bastelten wir Laternen. Alle  
wurden sehr schön. Dannach spielten wir  
ein sehr lustiges Spiel. Es heißt Conzen-  
tration. Jedes Kind bekommt eine Nummer  
und dann geht es los. Zuerst klatscht man  
auf die Oberschenkel, dann in die Hände  
und dannach schnipst man mit der rechten  
und linken Hand. Wenn man rechts schnipst,  
sagt man seine eigene Zahl und links eine  
andere. Am Anfang sagt man einen Englischen  
Spruch. Am Nachmittag gingen wir spazieren.  
Die Landschaft war wundervoll. Man sah  
sogar auf den Bergspitzen viel Schnee.  
Als wir zu Hause waren belegten wir schom  
Gemüseplatten. Am Abend haben wir Ringwett-  
kampf und zwar über Kochen und Ernährung.

Irene Hauser + Bambi

Do. 6. Juli

Am Donnerstag haben die Wichtel Lager-  
olympiade gemacht. Tauchen war sehr  
schwer. Wir sind mit den Ringen gegangen.  
Es war auch Schnurspringen dabei. Bei Speer-  
werfen habe ich sehr gut geworfen. Später  
bin ich zum Storchstehen gegangen. Ich habe  
es nicht lange ausgehalten. Darüber war ich  
sehr traurig. Bei dem Weitspringen war ich  
nicht sehr schlecht. Nachher bin ich zum  
Schnurspringen gegangen. Ich habe 69 Sprünge  
geschafft. Nach der Lagerolympiade haben  
wir ein Völkerballmatch gemacht. Die Wichtel  
haben gegen die Guides gespielt. Da gab es  
ein großes Geschrei, weil es die Wichtel  
unfer fanden! Nachmittags haben wir einen  
Sternlauf gemacht und am Abend einen  
Laternenumzug.

Lisi Hahn

Fr. 7. Juli

"Karneval der Tiere"

Lagerfeuer

Sa. 8. Juli

Abreise

### RINGWETTKAMPF:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

### EINZELWERTUNG:

1. Lisa Wolzt
2. Kathi Kummer  
Elisabeth Ort
3. Irene Hauser  
Andrea Mayer  
Sarah Trausnik
4. Kathi Wogroly
5. Sonja Rohleder  
Krishina Teit  
Barbi Kleroch

### Verleihungen:

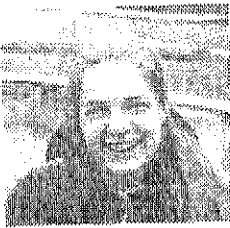
- Tanzendes Wichtel: Lisa Wolzt,  
Kathi Kummer  
Elisabeth Ort
2. Stein: Sonja Rohleder
1. Stein: Lisa Kleroch, Kannela Buge,  
Andrea Mayer, Julia Neureiter,  
Irene Hauser

Wir gratulieren allen ♥-lich  
und freuen uns schon auf  
den Herbst!

Eure Wichtelführerinnen



# GUIDES



VOLL TRAUER geben wir bekannt, daß unser fleißigstes Guide, EDINA GRIENSTEIDL, nun wirklich überstellt wird. Da sie leider schon am 28.5.1970 geboren wurde, ist es jetzt allerhöchste Zeit, daß sie zu den Caravelles kommt.

Im Laufe ihrer Guideskarriere hat sie das Versprechen, die 2. Klasse, die 1. Klasse, die Kornettenerprobung und jetzt noch die Diamantkordel abgelegt. Um die Diamantkordel zu bekommen, mußte sie 4 Spezialabzeichen

machen. Sie wählte: Werken - Buchbinden - Musik - Fremdenführer.

Wir wollten sie ja schon einmal, als sie 13 war überstellen. Aber nach einer Absprache mit den Führern und der Mutter beschlossen wir unser "GUIDE - ZUM - HERZEIGEN" noch zu behalten. Dies dankte sie uns mit noch mehr Eifer und einer vorbildlichen Arbeit als Kornett.

Wir hoffen, daß Edina für alle Guides ein Vorbild ist. Immerhin ist sie die erste in unserer Gruppe, die so viele Erprobungen gemacht hat.

Wir wünschen ihr noch viel Spaß bei den Caravelles und viel Glück.

Ein herzliches (und ein bißchen abschiedstrauriges)

GUT PFAD

von

Vroni, Susi, Lisi, Marianne und Conelia

## *Sommerlager - oder war es ein Winterlager ??*

So genau konnten wir das wirklich nicht feststellen. Wer "wir" ist? Unser harter Kern. Bestehend aus folgenden Leuten: EDINA (siehe oben),

ihre Schwester LOUISE: meistens lachend aufzufinden, auf jeden Fall einer von den Lagerclowns, die uns einige Lachtränen kosteten,



CHRISTEL, die sich am Montag mit 39° Fieber ins Haus einquartierte. Einige glaubten, sie wollte sich nur vor dem eher anstrengenden Lageraufbau und einem Ausflug zum Schnee drücken. Trotzdem war sie auch immer guter Laune.

Unsere liebe MARIANNE war eine der wenigen, der die sprechende Vogelscheuche, die sich dann als ihre Namensvetterin Marianne, ihre liebe Führerin, entpuppte nicht ganz geheuer war. Die anderen ärgerten sich, daß sie mitten in der Nacht aufstehen mußten. (die Führer sind für dieses kleine Erfolgserlebnis sehr dankbar)

VERENA mußte nicht erst auf das Lager zu fahren um sich zu verletzen.

Sie kam mit geprelltem Finger, und verblüffte alle sehr, als sie bei unserer Bergtour (oder war's eine Bergtortur) die schnellste war.

Den teuren Strom für ein Radio sparten wir uns dank unserer BABSİ K. Sie konnte alle 3 - Hits singen, und amüsierte uns damit bei Schlechtwetter ganz köstlich.

Unsere zweite BABSİ (nämlich Hillisch) schnupfte und hustete sich erfolgreich durch's Lager, wobei ihr das Wetter natürlich keine Gelegenheit bot, gesund zu werden. Trotzdem ging sie brav bei dem Nachtgeländespiel mit, obwohl sie fast keine Luft bekam.







STEPHANIE ist zwar klein, aber wirklich oho. Vor allem sollte man nicht glauben, wie viel sie essen kann. Naja, so viel war's wieder nicht. Aber sie hat es sehr genossen nicht selbst kochen zu müssen (dank dem schlechten Wetter), und ich habe gehört, daß es ihr Suppen angetan haben. Nächstes Sommerlager gibt's also nur mehr Suppen.

Ein übersprudelndes Temperament hat unsere liebe MICHI. Zusammen mit Babsi K. fällt ihr immer irgendetwas Lustiges ein. Sie ist vor allem Spezialist für unerlaubte Expeditionen in den Wald während der, ach so langweiligen Mittagspausen.



ANJA hat sich auf diesem Sommerlager als Wichtelfan, beziehungsweise Kindertante hervorgetan. Man sah sie nicht nur mit Wichteln jede freie Minute herumziehen, sondern auch die Tochter (7 Jahre alt) des Bauern dort hatte es ihr angetan. Sicherlich wird sie einmal ein guter Babysitter. Ich kann sie schon jetzt vorempfehlen.

Am meisten hat sicherlich die liebe RENEE gelacht. Wahrscheinlich hat sie so ein sonniges Gemüt, oder sie ist so leicht zu unterhalten. Jedenfalls hat sie uns alle mit ihrem Lachen angesteckt und wäre beinahe vor Lachen geplatzt.



Wir alle wußten also vor lauter Regen, Schnee und Kälte nicht, ob wir uns in der Jahreszeit geirrt hatten. Aber dank der (meistens) guten Laune aller, war es trotzdem ein sonniges Lager.

Auf eine ebenso lustige Heimabendzeit

freuen sich

Lisi, Vroni, Susi, Marianne und Cornelia

UNSER FRAGEBOGEN WURDE NOCH NICHT AUSGEWERTET, DA ERST 3 EINGELANGT SIND.

DER

## Gruppentag

FINDET GEMEINSAM MIT DER BUBENGRUPPE IM HERBST  
STATT. WIR LADEN SIE RECHT HERZLICH DAZU EIN.  
GENAUERES KÖNNEN SIE IN VORDEREN TEIL DES  
SCOT-SCOUTINGS ERFAHREN.

# CARAVELLES



## WANDERLAGER IN DEN SECKAUER ALPEN:

Fr.29.6.84:

Beim Löwen in der Kassenhalle des Südbahnhofes, stieß ich auf den Rest unserer Minigruppe. Nach einigem Warten trudelten auch die Letzten ein. Wir kamen schließlich mit einer Jungschargruppe in ein Abteil. Sie belagerten das ganze Abteil, saßen auf den Lehnen, zogen sich die Socken aus, um sich die Zehennägel zu lackieren,... Draußen schüttete es, - von wegen "wetterbegünstigter" Süden, Sonnencreme und Gletscherbrille!

Von Knittelfeld, wo wir ausstiegen, sah ich nicht sehr viel: die Bahnhofshalle und den Rand

meiner Kapuze. Wer hatte denn behauptet, Schnürltreppen gäbe es nur in Salzburg.

In Seckau bezogen wir ein ganz liebes Haus. Eigentlich war es äußerst nobel: Warmwasser, Radio, Toilette im Haus, Konditorei im Ort,...

Sa.30.6.84: Eine Pfadfinderin ist ja allerhand gewöhnt; auch nebeliges Wetter als schön zu bezeichnen. Obwohl auch der Nebel ein Gutes hatte: hätten wir das Ziel unserer ersten Wanderung, die ja "nur" zum Eingehen (laut Doris) gedacht war, gesehen, hätten wir vermutlich plötzlich Bauchweh, Blasen ... bekommen. So bekam Isabelle eine Karte in die Hand gedrückt, und da wir Höhenlinien und Maßstab nur vom Hörensagen kannten, schöpften wir keinen Verdacht. Wir trabten arglos hinter Doris her, die uns immer wieder mit Fragen wie "Wo sind wir? Welchen Weg sollen wir gehen? Welche Höhenstufe?" aufschreckte, auf Trab hielt, oder in tiefe Ratlosigkeit stürzte. Der Nebel wurde immer dichter, und bibbernd fiel uns ein, das soeben die wärmste Zeit des Jahres war. Endlich standen wir theoretisch auf dem höchsten Punkt, aber wo war die Kirche, unser Ziel? Der Karte nach ganz in unserer Nähe, aber da war nur Nebel, bis wir nach 2 Schritten beinahe gegen die Kirchenmauern stolpten. Der Rückweg kam uns endlos lang vor. Kaum zuhause wurden wir im Dienste der Kultur zur Stiftsbesichtigung getrieben.

So.1.7.84: Wir wurden schon um 7<sup>00</sup> von Doris aus unserem tiefen Schlummer gerissen. Nach einem ausgiebigen Frühstück besuchten wir die Frühmesse im Stift Seckau. Um 10<sup>00</sup> brachte uns dann ein Taxi ins Ingeringtal, von dem wir uns mit vollen Rucksäcken über Almen und Schneefelder bis zum Brandstättertörl schleppten. Dort erholten wir uns mit Broten, Zuckerln und Rätseln von den Strapazen und gingen dann schließlich noch etwa 1 Stunde bis zur Hochreicharthütte hinunter. Wir bezogen natürlich sofort unser Lager und legten uns bis zum Abendessen in die Sonne.

Mo.2.7.84: Gottseidank hatte Doris in der Nacht die wunderbare Eingebung, einen Tag auf der Hütte zu verbringen. Wir nahmen begeistert ihren Vorschlag an und freuten uns schon, in der Sonne zu liegen, um Nachmittag braun wie die Neger zu sein. Doch - es begann zu regnen und wir mußten in der warmen Stube bleiben. Um uns die Zeit zu vertreiben lasen wir wertvollste Literatur: "Freundin", "Bunte", "Tina", ... Um vollends zu verblöden machten wir aufschlußreiche Tests. Wir wissen jetzt alles über uns. Toll was?! Julia bekam Sprechverbot. Sie durfte nicht mehr schlecht über das Wetter reden. Es läßt sich nämlich sehr leicht von solchen Reden beeinflussen. Wir aber wollten schönes Bergsteigwetter.

Di.3.7.84: Um 8<sup>30</sup> zogen wir los - unser Ziel war der Hochreichart, der zweithöchste Berg der Steiermark. Die erste Gehstunde kamen wir recht flott voran und standen auch bald am Stubentörl. Dort beeilten wir uns, warme Sachen anzuziehen, denn der Wind war fürchterlich. Wir waren noch keine 10 Schritte weiter, da begann es auch noch zu schneien. Mit jedem Meter, den wir uns vorkämpften, verschlimmerte sich das Wetter. Die Kälte drang durch unsere Glieder, und Schnee klebte an unserer Kleidung. Das war aber noch nicht alles! Vom Nebel blieben wir auch nicht verschont, der immer dichter und dichter wurde. Bei starken Sturmhöhen kauerten wir uns zusammen um dann wieder über schmale Grate weiterzulaufen. Immer kürzer wurden die Etappen zwischen den Pausen - der Nebel war so dicht, daß man den letzten kaum sah. 50 Meter vor dem Gipfel mußten wir aufgeben. Der Sturm war so stark, das wir extrem langsam vorwärtskamen, der Schnee machte die Steine rutschig und durch den Nebel sah man keine 3 Meter mehr weiter. So beschloß Doris umzukehren. Als wir zum Ochsenboden zurückkamen versperrten uns die Rinder den Weg. Unter Doris' Führung, wagten sich Julia, Nini und

Helene durch die erstaunte Herde. Elisabeth und Eva folgten Isabelle durch das Gestrüpp und erschienen erst Stunden später, erschöpft und naß.

Mi.4.7.84: Hüttentag stand des Wetter wegen am Programm. Nini unterhielt uns den ganzen Tag mit Spielen. Auch besuchten wir, um nicht ganz aus der Übung zu kommen, eine Jagdhütte.

Do.5.7.84: Nach dem Frühstück beschloß Doris mit denen loszugehen, die freiwillig gehen wollten. Nach einigem Überlegen, machten sich Doris, Nini, Julia und Helene auf den Weg zum Feistererhorn. Auf den Hinweis eines Kuhhirten nahmen wir einen anderen Weg, als den geplanten. Statt in Serpentina zu gehen, nahmen wir die Diretissima. Schon in Schweiß gebadet, kamen wir dem Gipfel näher. Nun aber kam der schwierige Teil: wir mußten über die schneebedeckten Steine und Wiesenstücke. Der Wind blies uns um die Ohren und wir schleppten uns zum Gipfelkreuz. Mit unseren letzten Kräften trugen wir uns noch in das Gipfelbuch ein, und nach ein paar erholsamen Minuten ging es wieder bergab.

Fr.6.7.84: Schon relativ früh am Morgen machten wir uns auf, um ins Tal zu gehen. Wir verabschiedeten uns und wanderten nach Kalwang. Von dort ging's per Bahn nach Admont. Im Schloß Röthelstein war es super - wir hatten eigene Dusche, Waschraum und WC. Sehr nobel!

Sa.7.7.84: Dieser Tag stand im Zeichen der Kultur und Abreise. Wir hatten das besondere Glück, Frater Benedikt kennenzulernen, der uns ein Empfehlungsschreiben für die Besichtigung mitgab. "Laßt die Wiener Ladys umsonst hinein." Danke Frater Benedikt! Das war noch nicht alles! Die Führung, an der wir teilnahmen, wurde für die beiden Landwirtschaftsminister von Österreich und der BRD gehalten, aber wir waren auch eingeladen. Es war sehr interessant, jedoch waren alle schon sehr müde, und die Vorfreude auf zuhause war sehr groß.



## WIR GRATULIEREN:

Barbara Kaps und Gerhild Stöger  
ZUR ERNENNUNG ZUM Wichtelmeister!

Edina Griensleidl ZUR ERLANGUNG DER  
Diamantkordel!

# TERMINÜBERSICHT

5. Sept. 1984	Sp	Trupprat 18 h
6. Sept. 1984	Wö	Anmeldetermin für Neulinge 17 h
	Gilde	JOUR FIXE 20 h
10. Sept. 1984	Wö	1. Heimabend Meute St. Georg
	Führer	Gruppenrat
11. Sept. 1984	Ex	1. Heimabend
12. Sept. 1984	Sp	Trupprat 17 h
	Sp	1. Heimabend für <u>alle</u> Späher 18 - 20 h
13. Sept. 1984	Wö	1. Heimabend Meute St. Franziskus
14. Sept. 1984	Ro/Ra	1. Heimabend
15. Sept. 1984	Ex/Ro/Fü	LV-Fußball-Turnier
17. Sept. 1984	Wi I	1. Heimabend 15.30 - 18 h
	Gü	1. Heimabend 18 - 19.30 h
	Ro II	Rundenrat 18.30 h
18. Sept. 1984	Ca	1. Heimabend 18 - 20 h
19. Sept. 1984	Wi II	1. Heimabend 15.30 - 18 h
	Wö-Eltern	<u>ELTERNABEND</u> für Wölflingseltern
23. Sept. 1984	Ex/Ro	3. Wettfahrt Explorer-Cup
30. Sept. 1984	Alb + Eltern	<u>GRUPPENTAG</u>
1.-5. Okt. 1984	Alle	Alu-Sammelaktion
2. Okt. 1984	Sp	1. Heimabend für <u>neue</u> Truppeinteilung
3. Okt. 1984	Sp	1. Heimabend für <u>neue</u> Truppeinteilung
4. Okt. 1984	Gilde	JOUR FIXE
	Ex/Ro	4. Wettfahrt Explorer-Cup
8. Okt. 1984	Führer	Abteilungsführer-Treffen
13. Okt. 1984	Ex/Ro	5. Wettfahrt Explorer-Cup
15. Okt. 1984	Ro II	Rundenrat
20. Okt. 1984	Ex/Ro	LV-Fischtennisturnier
26.-28. Okt. 1984	Wö	HERBSTLAGER Thernberg
	Ro	PAULUSTAG der Wr, Ranger und Rover
	Führer	Ausbildungskurs II
	Sp	HERBSTLAGER
1.-2. Nov. 1984		<u>T H E A T E R A B E N D E</u>
24.+25. Nov. 1984	Bubengruppe	<u>J U G E N D M E S S E</u>
25. Nov. 1984	Alle	

## EXPLORER-LAGER:

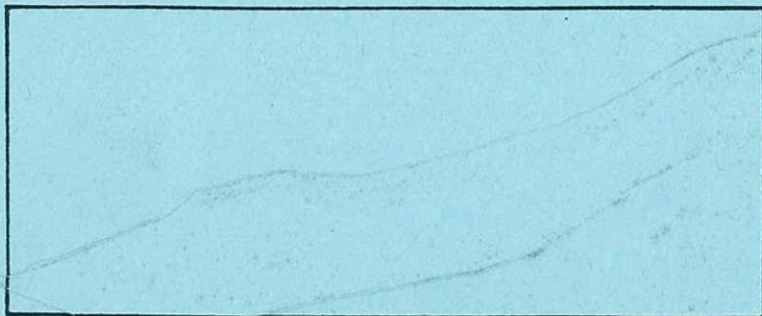




# SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

P. b. b.  
Verlagspostamt 1010  
Erscheinungsort Wien



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „SCHOTTEN“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

